



Vorlage Nr. 17-V-20-0041
Az.: 03/002020/

Tagesordnungspunkt 1

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden Rheingauviertel/Hollerborn am 4. Oktober 2017

Haushaltsplan 2018/2019 - Anträge der Ortsbeiräte

Beschluss Nr. 0094

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 17-V-20-0041 „*Haushaltsplan 2018/2019 - Anträge der Ortsbeiräte*“ zur Kenntnis und zu den nachfolgend aufgeführten Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

Die Ziffern 1 - 6 stellen eine Priorisierung dar. Der Ortsbeirat bittet darum, die dafür notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2018/2019 einzustellen. Des Weiteren hält der Ortsbeirat an seinen übrigen Haushaltsanmeldungen (s. Beschluss Nr. 0017 vom 7. März 2017) fest.

1. Investitionsmittel für den Erhalt und den Innenausbau des Stellwerkhäuschens an der Holzstraße, um es als Jugendtreff nutzen zu können, sowie Betriebsmittel für den Jugendtreff ab 2018 (lfd. Nr. 35)

Stellungnahme des Fachbereichs:

Die Maßnahme ist vom Fachamt 51 aus fachlicher Sicht notwendig. Das Vorhaben ist in 2017 gestartet. Diese Bedarfe werden von Amt 51 als "weitere Bedarfe" in die HH-Beratungen eingebracht.

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Der Ortsbeirat erwartet eine Bereitstellung der Finanzmittel.

Der Ortsbeirat kämpft bereits seit mehreren Jahren für den Erhalt, Sanierung und Betrieb des Stellwerkhäuschens. In dieser Angelegenheit ist der Ortsbeirat in Zusammenspiel aller Beteiligten bereits sehr weit fortgeschritten. Die Dringlichkeit dieser Maßnahme bestätigt auch das Fachamt 51, das in seine Stellungnahme die Maßnahme als notwendig einstuft. Somit gilt dieser Posten als besonders dringlich und duldet keinen weiteren Aufschub. Auf die bereits erfolgten Begründungen durch den Antragssteller und den Ortsbeirat sowie der besonderen Bedeutung dieser Maßnahme wird nochmals hingewiesen.

2. Mittel zur Einrichtung einer Betreuenden Grundschule an der neuen Grundschule in der Hollerbornstraße 5 (Ifd. Nr. 37)

Stellungnahme des Fachbereichs:

Aufgrund der sozialen Bedarfslagen des Einzugsgebietes der neuen Grundschule in der Hollerbornstraße ist die Einrichtung einer Betreuenden Grundschule aus fachlicher Sicht erforderlich. Amt 51 wird den Bedarf als "weiteren Bedarf" in die HH-Beratungen einbringen.

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Der Ortsbeirat erwartet eine Bereitstellung der Finanzmittel.

Mit Blick auf die sozialen Herausforderungen im Hollerborn sowie den besonderen Anforderungen die an einer Betreuenden Grundschule gestellt werden, ist die Einrichtung einer Betreuenden Grundschule an diesem Standort zwingend erforderlich. Auf die bereits erfolgten Begründungen durch den Antragssteller sowie den Ortsbeirat wird nochmals hingewiesen.

3. Mittel zur Grundsanierung des Spielplatzes an der Eberbacher Straße (Ifd. Nr. 38)

Der städtische Spielplatz besteht aus einer Spielsandfläche und Metallobjekten, die zum Teil aus Sicherheitsgründen zurückgebaut wurden.

Stellungnahme des Fachbereichs:

Mittel wurden zum HH 2018/19 angemeldet. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Der Ortsbeirat erwartet eine hohe Priorisierung der Einstellung von Planungs- und Finanzmitteln.

In einem Stadtteil mit besonderen sozialen Bedarfslagen bedeutet der weitere Schritt der Neugestaltung, Aufwertung und Sanierung des Spielplatzes und somit des Lebensumfeldes auch eine Wertschätzung der Bewohner/innen vor Ort, siehe weitere Begründungen des Ortsbeirats.

4. Mittel, um den Betrieb des KiEZ an der Schlangenbader Straße zu erhalten (Ifd. Nr. 39)

Stellungnahme des Fachbereichs:

Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018/2019 ist keine Anmeldung im Orientierungsrahmen vorgesehen. Aus fachlicher Sicht wird die Maßnahme vom Fachamt 51 befürwortet. Der Bedarf wird von Amt 51 als "weiterer Bedarf" in die HH-Beratungen eingebracht.

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Der Ortsbeirat erwartet eine Bereitstellung der Finanzmittel.

Das KiEZ-Konzept hat sich als ein sehr erfolgreiches bewährt. Die Angebote der Kinder-Eltern-Zentren leisten einen hohen Beitrag für die Erhöhung der Lebensqualität in den jeweiligen Stadtgebieten, insbesondere auch für eine gelungene Integration durch

Sprachförderangebote, Angebote für Schwangere und speziell für Väter - um nur einige zu nennen. Daher ist der Erhalt dieser sozialen Einrichtung mit einer so hohen Bedeutung für den Stadtteil unbedingt notwendig.

5. Mittel zur Erhaltung, Pflege und Neuanlage der Bäume im Rheingauviertel, insbesondere in der Johannisberger-, Rüdeshheimer-, Eltviller- und Rauenthaler Straße und den Baumscheiben (Baumpartenschaften) (Ifd. Nr. 42)

Stellungnahme des Fachbereichs:

Entsprechend der Notwendigkeit von Verkehrssicherungsmaßnahmen in einzelnen Straßenzügen können Pflegemaßnahmen in der jeweiligen Straße im Rheingauviertel zusammengefasst und abgearbeitet werden, vorausgesetzt es stehen ausreichend Mittel im Doppel-HH 2018-2019 zur Verfügung.

Stellungnahme des Ortsbeirats:

*Der Ortsbeirat erwartet eine hohe Priorisierung der Einstellung von Finanzmitteln. Straßenbäume haben eine wohltuende Wirkung auf Menschen in städtischen Ballungsgebieten. Bisher wurde ein (radikaler) Pflegerückschnitt ca. alle 12 - 15 Jahre durchgeführt. Der Ortsbeirat und die Anwohner wünschen **kontinuierliche Baumpflegemaßnahmen** im Rheingauviertel.*

*Besonders in der Johannisberger-, Eltviller- und Rauenthaler Straße, die nicht nur stark verdunkelt sind (bis zum 3. Stock leben die Anwohner im Sommer tagsüber mit Kunstlicht), sondern auch die **Rettingsarbeiten der Feuerwehr im Brandfall** erschweren, siehe weitere Begründungen des Ortsbeirats. Selbst „armdicke“ Äste tragen wegen Lichtmangels keine Blätter.*

6. Mittel zur Sanierung der Gehwege im Ortsbezirk beginnend mit Eltviller Straße, der Johannisberger Straße sowie der Rauenthaler Straße (Ifd. Nr. 45)

Stellungnahme des Fachbereichs:

Wird im Gehwegprogramm sukzessive in den nächsten Jahren aufgenommen.

Stellungnahme des Ortsbeirats:

*Der Ortsbeirat erwartet eine hohe Priorisierung der Einstellung von Finanzmitteln. Die Gehwege bzw. Bürgersteige in den obengenannten Straßen sind **nicht mehr barrierefrei** und stellen sogar ein **Sicherheitsrisiko** dar. Die Gehwege sind „übersät“ mit Stolperfallen: Pflastersteine fehlen ganz oder wurden insbesondere durch die Baumwurzeln nach oben gedrückt.*

Die Bürgersteige sollten so gestaltet sein, dass sie allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Lebensalter oder körperlicher Beeinträchtigung eine selbstbestimmte Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen.

7. Planungsmittel für den Europaplatz an der Alcide-de-Gaspari-Straße im Europaviertel (Ifd. Nr. 43)

Stellungnahme des Fachbereichs:

Keine öffentliche Verkehrsfläche; 66 nicht betroffen.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat ist mit der Stellungnahme des Fachbereiches unzufrieden und bittet mit Nachdruck darum, eine planungstechnische Umsetzung einer Grünflächengestaltung für den Europaplatz an der Alcide-de-Gaspari-Straße voranzutreiben.

8. Bereitstellung ausreichender Mittel zur Beschäftigung von Spielplatzwärter/-innen in regulären Arbeitsverhältnissen (Ifd. Nr. 44)

Stellungnahme des Fachbereichs:

Kein Budget für KSP-Wart vorhanden, es wird auf das Projekt von 80 (Beschäftigungsförderung verwiesen).

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Der Ortsbeirat bittet mit Nachdruck um Berücksichtigung einer Spielplatzbetreuung für die Spielplätze Wallufer Platz und Eberbacher Straße über das besagte Beschäftigungsprojekt Spielplatzbetreuung von Amt 80.

+

+

Verteiler:

Dezernat VI / 20 z.w.V.

Dezernat IV / 61 z.w.V.
(Ziffer 7)

Dezernat V / 66 u. 67 z.w.V.
(Ziffern 3, 5, 6, u. 8)

Dezernat VII / 51 z.w.V.
(Ziffern 1, 2 u. 4)

Kammerer
Ortsvorsteherin